

Inhaltsverzeichnis

1	e-teaching.org Partnernews	1
2	Community-News	3
3	Veranstaltungen	4
4	Neu im Portal	7
5	Lieblink	10
6	Lesecke	11
7	Tooltipp	12
8	Glosse	13

1 e-teaching.org Partnernews

Neues Jahr, neue Nachrichten: In den Partnernews erfahren Sie was sich im Kreis der e-teaching.org Hochschulen seit Jahresbeginn getan hat.

Seit Januar 2007 ist das Bildungsportal Sachsen Partner von e-teaching.org. Damit kooperieren inzwischen drei Hochschulverbünde mit dem Portal. Außerdem entschlossen sich im Januar die Universität Potsdam und die FH Zittau/Görlitz zu einer Kooperation.

Neue Webpräsenz der FH Lausitz

Die e-teaching.org Partnerhochschule FH Lausitz hat ihren Internetauftritt im Rahmen eines Projektes unter Beteiligung von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule vollständig überarbeitet und neu gestaltet. Dabei konnte eine bessere Integration des im Jahre 2006 freigegebenen E-Learning-Portals realisiert werden. <http://elearning.fh-lausitz.de/>

E-Learning an FU Berlin ausgezeichnet

An der Freien Universität Berlin sind zum zweiten Mal herausragende Initiativen im so genannten „Blended Learning“, also der Ergänzung der Präsenzlehre durch Online-Anteile, ausgezeichnet worden. Der Förderpreis wird durch das E-Learning Lenkungsgremium des Präsidiums der Freien Universität in drei Kategorien vergeben und ist mit je 3.000 Euro dotiert.

In der Kategorie "Didaktik" ging der Preis an Prof. Dr. Achim Gruber und Dr. Olivia Kershaw (Fachbereich Veterinärmedizin) für das Projekt "Allgemeine Histopathologie online". Prof. Dr. Herrmann Kappelhoff (Fachbereich Philosophie- und Geisteswissenschaften) erhielt den Preis in der Kategorie "Multimedia/Technik" für das Projekt "Bildräume: Zur methodischen Analyse kinematografischer Darstellungsformen".

Der Preis in der Kategorie "Einsatz in der Lehre" wurde gesplittet. Er ging mit je 1.500 Euro an Dr. Sebastian Arlt (Fachbereich Veterinärmedizin) für seine Blended Learning Veranstaltung "Naturheilverfahren in der Veterinärmedizin" und Prof. Dr. Klaus Segbers (Osteuropa-Institut) für den Online-Masterstudiengang "East European Studies Online".

Erstmals verlieh in diesem Rahmen auch die Charité (Universitätsmedizin Berlin) einen E-Learning Sonderpreis. Seit einem Jahr kooperieren die E-Learning-Abteilungen beider Institutionen – CeDiS, das Kompetenzzentrum der Freien Universität und der Arbeitsbereich E-Learning der Charité – vor allem bei der Nutzung der zentralen Lernplattform Blackboard eng und erfolgreich miteinander.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der FU: <http://www.e-learning.fu-berlin.de>

Gemeinsamer E-Learning Tag der FH Trier und Uni Trier

Am 31. Januar fand der erste gemeinsame E-Learning Tag von FH Trier und Uni Trier statt. e-teaching.org war mit einem Vortrag zum Thema „Ready for E-Teaching? Lehrende zwischen Didaktik, Technik und Organisation“ vertreten.

Durch die Veranstaltung führten Prof. Dr. Michael Jäckel, Vizepräsident der Universität Trier und Prof. Dr. Peter Gemmar, Vizepräsident der Fachhochschule Trier. Durch ihr gemeinsames Auftreten wurde deutlich, dass hier FH und Uni bereit sind zur produktiven Zusammenarbeit. Ebenso wurde durch die Präsenz der zwei hochrangigen Vertreter der Hochschulen ein eindeutiges Signal für den Stellenwert von E-Learning an den Einrichtungen gesetzt. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema am Vormittag, hatten die zahlreichen Besucher um die Mittagszeit die Möglichkeit, E-Learning Projekte sowie die Serviceeinrichtungen im Rahmen einer Ausstellung kennen zu lernen. Der Nachmittag wurde von E-Teaching Praktikern gestaltet, die ihre Projekte präsentierten:

- E-Learning Deutsch als Fremdsprache von Dr. Renate Freudenberg-Findeisen, Universität
- Virtual English: Online-Lehre in der fachsprachlichen Ausbildung am Umwelt-Campus Birkenfeld von Dr. Stefan Diemer, Fachhochschule
- movii - moving images & interfaces: Eine hochschulübergreifende E-Learning-Kooperation in den zeitbasierten Medien von Prof. Dr. Martin Loiperdinger und Prof. Franz Kluge.

Das Programm mit Vortragsfolien finden Sie im Netz: <http://www.elearning-tag.de/Programm.html>

E-Learning Tag der Charité Berlin

Am 2.2.07 fand an der Charité Berlin ein E-Learning-Day statt. Die Veranstaltung war speziell dem Thema digitale Vorlesung gewidmet und galt der Suche nach neuen Impulsen für die medizinische Lehre. Neben einer allgemeinen Einführung von Dr. Birgit Gaiser in das Thema "Digitale Medien in der Hochschullehre", wurden in verschiedenen Vorträgen Praxisbeispiele der Charité vorgestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung fanden in drei parallelen Workshops intensive Diskussionen

zwischen Experten, Beratern und anderen Interessierten statt. Abschluss der Veranstaltung bildete die Verlosung eines i-pod shuffles.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten an der Charité finden Sie in der Webpräsenz des E-Learning Bereichs: <http://www.charite.de/elearning/index.htm>

Neue Veranstaltungsreihe der Uni Krems: bt talks

Das Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien der Donau-Universität Krems startet eine neue Veranstaltungsreihe. Die „bt talks“ sollen regelmäßig über Trends und Perspektiven im Bereich neue Medien und Bildungstechnologien informieren. Am 11. April ist Christian Kohls vom e-teaching.org Team als Gast an der Uni Krems mit einem Vortrag zu „Patterns – Design im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis“.

Weitere Informationen: <http://www.donau-uni.ac.at/imb>

2 Community-News

.....

In der e-teaching.org Community ist Bewegung drin! Mit neuen Angeboten und einer verbesserten Benutzerführung wird das Angebot zur Vernetzung der E-Teacher noch attraktiver.

Im Frühjahr geht es weiter mit unseren beliebten Community-Events. Den Auftakt macht Christian Kohls am 27. März mit einer Online-Schulung zum Thema „Web-Quizzes“. Für den nächsten Experten-Chat konnten wir Frau Prof. Dr. Debora Weber Wulff (FHTW Berlin) über das aktuelle Problemthema „Plagiate“ gewinnen. Im April starten wir zudem ein neues Format: die Virtuelle Ringvorlesung. Dabei haben Sie zehn Tage lang Zeit in einem gesondert eingerichteten Forum mit ausgewählten Experten zu einem Thema zu diskutieren. Als Diskussions-Grundlage dienen ein Themenpapier sowie eine Online-Präsentation des jeweiligen Experten. Genauere Informationen finden Sie im Bereich Community-Events: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

Neben aktuellen Terminen finden Sie dort auch Chat-Protokolle und Videoaufzeichnungen vergangener Events. Uns freut es besonders, dass neben der regen Teilnahme bei unseren Live-Events viele Nutzer von e-teaching.org auch später noch auf die archivierten Beiträge zugreifen!

Die Termine im Überblick:

- Dienstag, 27. März 2007, 13.30 Uhr
Online-Schulung: „Das große Quiz im Netz – Online-Übungen selbst gemacht“
Trainer: Christian Kohls, Institut für Wissensmedien

- Freitag, 20. April 2007, 14.00 Uhr
Experten-Chat: „Urheberrechte zwischen Plagiat & Remix“
Gast: Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, FHTW Berlin

- Montag, 23. April 2007
Start Ringvorlesung: „E-Learning 2.0“
Experten: Tanja Jadin & Günter Wageneder, Universität Linz
- Dienstag, 8. Mai 2007, 13.30 Uhr
Online-Schulung: „Zauberei an der Tafel - Arbeiten mit interaktiven Whiteboards“
Trainer: Christian Kohls, Institut für Wissensmedien
- Montag, 21. Mai 2007
Start Ringvorlesung: „Game based Learning“
Experte: Prof. Dr. Stephan Schwan, Institut für Wissensmedien
- Montag, 18. Juni 2007
Start Ringvorlesung: „Blogging und Wissensmanagement“
Experte: Dr. Jan Schmidt, Universität Bamberg

Update der Community-Funktionen

Registrierte Nutzer profitieren von einer kontinuierlich verbesserten Oberfläche unserer Community-Funktionen. Die Login-Seite ist nun direkt von der Homepage erreichbar, außerdem können Mitglieder ab sofort permanent eingeloggt bleiben. Das Bearbeiten der persönlichen Visitenkarte geht schneller, vor allem können Projekte und Institute eines Mitglieds direkt in der Visitenkarte eingegeben werden. Die Kontaktnetzwerk-Funktionen und die Verwaltung von Guided Tours, d.h. annotierter Linklisten, werden ebenfalls gerade überarbeitet. Die Änderungen werden rechtzeitig zur CeBIT 2007 frei geschaltet.

Was? Sie sind noch kein registriertes Mitglied? Dann wird es jetzt aber Zeit... Hier können Sie sich anmelden: <http://www.e-teaching.org/community/>

3 Veranstaltungen

.....

Wo trifft sich die E-Teaching Szene in den kommenden Monaten und welche Veranstaltungen haben Sie bereits verpasst? Unsere Veranstaltungsübersicht gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate und ist sogleich ein Rückspiegel, in dem wir vergangene Events Revue passieren lassen.

In eigener Sache



Vom 16.-21. März ist e-teaching.org mit einem Stand auf der CeBIT vertreten. Finden können Sie uns in Halle 9 am Stand A66 als Teilnehmer des "future market". Der future market ist ein Gemeinschaftsstand auf dem digitale Zukunftswelten im Mittelpunkt stehen.

Call for Papers GMW 2007

Die Tagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), die in diesem Jahr vom 12. bis 14. September in Hamburg stattfindet, ist der zentrale Treffpunkt des deutschsprachigen E-Learning Fachpublikums. Auch für 2007 sind bereits zahlreiche Beiträge eingereicht worden. Ihrer etwa nicht? Kein Problem, das Vorbereitungs-Team hat sich entschlossen, die Einreichungsfrist zu verlängern! Bis zum 31.3.2007 besteht die Chance, sich mit einem Vortrag oder Poster an der Tagung aktiv zu beteiligen.

Weitere Informationen bietet die Konferenzhomepage: <http://www.gmw07.de/Home/index.php>

Veranstaltungsauswahl

Noch unentschlossen, welche Tagung eine Reise wert ist? Diesmal haben wir für Sie interessante Veranstaltungen zum Thema Mobile Learning zusammengestellt:

- PerEL 2007 - 3rd IEEE International Workshop New York 26.03.2007 - 30.03.2007
<http://wwwra.informatik.uni-rostock.de/perel07/>
- IMCL 2007 Amman, Jordan 18.04.2007 - 20.04.2007
<http://www.imcl-conference.org/>
- IADIS International Conference Wireless Applications and Computing 2007
<http://www.wac-conf.org/>
- mLearn 2007 Melbourne 16.10.2007 - 19.10.2007
<http://www.mlearn2007.org/>

TIPP: Bleiben Sie mit dem e-teaching.org Veranstaltungskalender laufend informiert:

<http://www.e-teaching.org/news/tagungen/>

Konferenz-Dokumentationen

Fast im Wochenrhythmus gibt es interessante Tagungen für den Themenbereich E-Teaching. An den wenigsten davon werden Sie persönlich teilnehmen können. Gut, dass es vermehrt Online-Proceedings gibt!

- Microlearning 2006 (<http://www.microlearning.org/index.php?blogid=1>): Von dieser Tagung gibt es nun die vollständigen Proceedings zum Download.
- JISC innovating e-learning conference 2006 (http://www.jisc.ac.uk/elp_conference06.html): Bei der JISC-Tagung stellen die herunterladbaren Broschüren eine Einführung in eine umfassende Online-Dokumentation dar, mit Vorträgen im Flash-Format (PowerPoint + Audio) und Links zu den konkreten Beispielen, die hinter den Vorträgen stecken. Viel Stoff zum Nacharbeiten!

Tipp: Eine Zusammenstellung von Konferenzdokumentationen finden Sie in unserem Veranstaltungsarchiv (http://www.e-teaching.org/news/tagungen/veranstaltungen_archiv/)

Besuch der Learntec 2007

Am 13. Februar haben sich Simone Haug und Christian Kohls zur Learntec aufgemacht – diesmal nur als Besucher. Wie es Ihnen gefallen hat, erzählen sie in ihrem Reisebericht...

Natürlich waren wir gespannt auf den neuen Veranstaltungsort, über den sich auch die Kongress-Webseite in Geheimhaltung übte. Am Bahnhof in Karlsruhe strömten wir gemeinsam mit anderen Besuchern zielstrebig in den mit Messelogo gekennzeichneten „Express“-Bus, der bald aus allen Nähten zu platzen schien – eine neue Initiative, um informelle Kontakte zu knüpfen?

Nach einiger Wartezeit auf die Abfahrt wurde die Erwartung auf eine baldige Ankunft spätestens zerstört, als der Bus die Stadt verließ und in das mit Feld und Wiese zersetzte Gewerbegebiet einschwenkte. Nach gefühlten 30 Minuten nahm er Kurs auf eine Halle, über der das große Logo einer Drogeriemarkkette prangte. Wir hatten kurz die Sorge, auf einer Verkaufsfahrt gelandet zu sein, als der Bus die Türen öffnete und den Weg auf den großzügig gestalteten Vorplatz der Messehalle freigab.

Dem Besucherstrom folgend und nach Ausfüllen eines Registrierungs-Formulars (Übrigens: wurden Sie darauf hingewiesen, dass die Registrierung freiwillig ist?) gelangten wir in besagte Drogeriemarkt-Halle. Der erste Eindruck war durchweg positiv: sehr sauber und aufgeräumt, übersichtliche Messegestaltung und Lounge-Bereiche zur Entspannung. Ein viel versprechendes und professionelles Konzept.

Nachdem wir die erste Runde gezogen hatten, wollten wir uns einen Überblick über die gesamte Messe verschaffen, um dann festzustellen, dass wir uns diesen bereits verschafft hatten: Es gab nur eine Messehalle! Offensichtlich hatten sich noch mehr ehemalige Aussteller gedacht, dass ein Besuch sehr viel entspannter ist, als selbst einen Stand zu betreiben. Dafür zeichneten sich die verbleibenden Angebote durch eine höhere Qualität aus; die Spreu hat sich vom Weizen getrennt.

Insofern bleibt die Learntec ein wichtiger (wenn auch kleiner) Ort, um hochwertige Gespräche zu führen und soziale Kontakte zu pflegen. Denn die wichtigen Vertreter der deutschsprachigen E-Learning-Szene waren allesamt da. Und weil die Messe so überschaubar geworden ist, lief man sich auch über den Weg!

Ausschreibungen

Es ist wieder soweit: Die neue Ausschreibung des MEDIDA-PRIX ist angelaufen. Bis zum 31. März haben Sie die Möglichkeit, Ihre Projektkasse mit einer Finanzspritze von bis zu 100.000 Euro aufzufrischen.

Zentrale Aspekte des diesjährigen MEDIDA-PRIX sind die Themen Innovation, medialer Mehrwert, Nachhaltigkeit, Diversität, Integration, Übertragbarkeit und Qualitätsmanagement. Der Wettbewerb ermöglicht Einreichungen in zwei Kategorien:

- Digitale Medien in der Hochschullehre: Hier werden Einreichungen ausgezeichnet, die mit Hilfe von E-Learning den individuellen und kooperativen Wissenserwerb verbessern.
- Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien: Preisverdächtig in dieser Kategorie sind Projekte, die die Verbreitung von E-Learning in der Hochschullandschaft durch innovative Prozess- und Organisationsstrukturen fördern.

Detaillierte Informationen unter: <http://www.medidaprix.org>

4 Neu im Portal

.....

Da die Schneeverhältnisse nicht für ausgedehnte Skiurlaube sprechen und auch sonst das Wetter nicht für Außen-Aktivitäten sprach, hat das Redaktionsteam von e-teaching.org sich notgedrungen mit neuen Portalinhalten die Zeit vertrieben. Wir freuen uns mit Ihnen auf die Frühlingstage. Bis dahin bieten die folgenden Hinweise eine hoffentlich spannende Lektüre...

Jobs im E-Learning

In der e-teaching.org Community versammeln sich sowohl Jobanbieter wie auch einige Arbeitssuchende. Um auch in diesem Bereich für mehr Transparenz zu sorgen bieten wir Partnerhochschulen an, ihre Jobangebote über den e-teaching.org Notizblog zu verbreiten. Und wir sind uns sicher: hierüber lassen sich so garantiert qualifizierte Bewerber finden!

Postings, die Jobangebote bekannt geben, erkennen Sie an folgendem Symbol:



WebQuest

WebQuest-Expertin Sonja Gerber schildert im e-teaching.org Langtext "WebQuest - E-Learning nicht nur für Anfänger" (PDF), wie sich mit Hilfe dieser Methode das Lernen in Präsenz- und Online-Settings strukturieren lässt.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/webquest/WebQuest.pdf>

Video-Streaming

Um multimediale Objekte per Internet zu übertragen, wird häufig auf die Technik des so genannten Streaming zurückgegriffen. In unserer Vertiefung erklären wir, was dahinter steckt und wie Sie diese Technik einsetzen können:

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/video/streaming/>

Animation - Grundlagen und Werkzeuge

Der Einsatz computerunterstützter Animationen ist im Rahmen einer Präsenzveranstaltung als Anreicherung denkbar, Animationen können aber auch in computerunterstützte Selbstlernmaterialien eingebunden werden. Unsere Vertiefung im Bereich Medientechnik ist ausgebaut worden und erklärt, wie Sie selbst Animationen erzeugen können.

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/animation/>

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/animation/grundlagen/>

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/animation/Flash/>

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/animation/AnimatedGIF/>

PhotoImpact

PhotoImpact ist ein leistungsstarkes Bildbearbeitungsprogramm, welches auf die Bedürfnisse und Anwendungsgebiete von Digitalfotografen in besonderem Maße eingeht. Auch über die reine Bildbearbeitung hinaus beherrscht PhotoImpact Dinge wie die Erstellung von GIF-Animationen, Panoramafotos oder DVD-Menüs.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/photoimpactsteckbrief>

Capture V2

Capture V2 kann jegliche Vorgänge auf dem Bildschirm des Anwenders aufzeichnen und als Flash-Video exportieren. Hierzu zählen beispielsweise Bewegungen des Mauszeigers, Klicks auf Verweise in Websites oder Sprechblasen.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/capturesteckbrief>

Linguatec Voice Reader

Der Linguatec Voice Reader ermöglicht Sprachsynthese, d. h. die automatische Erzeugung gesprochener Worte auf Basis eines in Schriftform vorliegenden Textes (Text-To-Speech). Texte können aus einer Datei geladen oder einfach in ein spezielles Eingabefeld der Software kopiert werden.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/voicereadersteckbrief>

Betreuung ausländischer Studierender

Jedes Jahr zieht es viele Studierende in die Ferne, um an fremden Hochschulen ein Auslandssemester zu absolvieren. In unserer neuen Vertiefung "Betreuung ausländischer Studierender" erhalten Sie einen Einblick, wie man ausländischen Studierenden die Organisation ihres Studiums und des Aufenthaltes durch adäquate Online-Dienstleistungen und -Betreuung vor, während und nach ihrem Aufenthalt erleichtern kann. Sie finden die Vertiefung im Bereich Lehrszenarien: http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/betreuung/betreuung_ausl_studierende/

Text-to-Speech

Unter Text-To-Speech (Sprachsynthese) versteht man die computergenerierte Sprachausgabe auf Basis von Texten. Im E-Learning kann Text-To-Speech vielseitig eingesetzt werden, zum Beispiel um schriftliche Unterlagen wie Vorlesungsskripte in Tondateien umzuwandeln. Die Inhalte können per Podcast bereitgestellt und auf mobilen Wiedergabegeräten abgespielt werden. Außerdem lassen sich die Audiosprachdateien für Web Based Training Anwendungen einsetzen. Hier erfahren Sie, welche Verfahren zur Spracherzeugung existieren und worin sich die Qualität unterscheidet.

http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/text/Text-to-Speech/index_html

Web 2.0

Web 2.0. ist eine Vision für die Fortentwicklung des Internet, die 2004 durch eine gleichnamige Konferenz ins Leben gerufen und 2005 durch einen Artikel von Tim O'Reilly prominent wurde. Seither hat der Begriff zusehends an Bedeutung gewonnen: Web 2.0 machte zunächst als neuer Hoffnungsträger in Blogs und Online-Nachrichtenseiten die Runde und eroberte 2006 dann auch Wirtschaftsteil und Feuilleton der Print-Magazine. Was hinter dem Schlagwort steckt, erfahren Sie im Langtext "Unterwegs im Web 2.0: Charakteristiken und Potenziale."

<http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/informelleslernen/Web2.pdf>

Informelles Lernen

Ob während der gemütlichen Kaffeepause mit Kolleginnen und Kollegen oder während eines Chats mit Kommilitoninnen und Kommilitonen, man lernt immer dazu. Die Tatsache, dass auch im informellen Raum eine Aneignung von Wissen stattfindet, spielt im E-Learning und im Wissensmanagement eine zunehmende Rolle. Im Bereich Didaktisches Design finden Sie eine neue Vertiefung und einen Langtext zum Thema:

<http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/informelleslernen/>

[http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/informelleslernen/Informelles Lernen Langtext.pdf](http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/informelleslernen/Informelles_Lernen_Langtext.pdf)

Gestaltgesetze

Sie möchten digitale Lehr-/Lernmedien konzipieren, die gut strukturiert, leicht und intuitiv begreifbar sind? Gestaltgesetze helfen Ihnen beim Entwurf eines durchdachten Designs. In unserer neuen Vertiefung lernen Sie die wichtigsten Gestaltgesetze kennen und finden Beispiele für die Gestaltung von Lehr-/Lernmaterialien.

http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/visualisierung/gestaltgesetze/index_html

LaTeX

LaTeX ist ein Hilfsmittel zum Setzen von Text. Mit ihm lassen sich auf einfache Weise Dokumente mit professionellem Satz anfertigen. Insbesondere in den Naturwissenschaften ist LaTeX beliebt. Die Vertiefung gibt einen Überblick zur Aufbereitung von Dokumenten und beinhaltet viele weiterführende Hinweise.

http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/text/latex/index_html

RSS-Feeds

Die Abkürzung RSS steht für mehrere XML-basierte Standards. Je nachdem mit welcher Version von RSS man es zu tun hat und je nachdem, wen man fragt, steht RSS für "Real Simple Syndication", "Rich Site Summary" oder "RDF Site Summary". Die Vertiefung "RSS als Informationsquelle" erläutert, wie Sie sich mit einem Feed-Reader Ihren persönlichen Informationscocktail zusammenstellen können:

http://www.e-teaching.org/didaktik/recherche/quellen/rss/index_html

Möchten Sie selbst einen RSS-Feed anbieten? Die Vertiefung im Bereich Medientechnik erläutert, was Sie dabei beachten sollten: http://www.e-teaching.org/technik/distribution/rss/index_html

5 Lieblink

.....

Diesmal gibt es nicht einen, sondern gleich mehrere Lieblinks: Trendbewusst setzen wir dabei auf informelle Inhalte aus der großen weiten Welt der Blogosphäre... Redakteure von e-teaching.org stellen ihre privaten Lieblings-Blogs vor.



Stefanie Panke:

Da ich keinen RSS-Feed installiert habe, lese ich Blogs wie andere Webseiten. Also statt Informationsmix häppchenweise entweder ganz oder gar nicht. Weit oben auf meiner Lektüreliste steht dabei das Sparrenblog (<http://sparrenblog.twoday.net/>). Wohl auch weil im Exil der Lokalpatriotismus blüht, ist mir diese Hommage an Ostwestfalen ans Herz gewachsen. Unter dem Motto "Wenn eine Stadt Berlin ist, dann ja wohl Bielefeld" werden hier drängende Frage geklärt ("Welches ist die beste Kaffeequelle am Bielefelder Hauptbahnhof?"), schamlose Lügen verbreitet ("It never rains in Ostwestfalen") und sprachliche Vielfalt gefördert ("Schnisselregen"). Fußballconnaissure kommen in der Rubrik "Unsere Jungs" auf ihre Kosten, ein Vergnügen, das für Arminia Fans im Stadion gerade recht selten ist.



Birgit Gaiser:

Genau genommen ist der Schneesportblog <http://tu-schneesport.blogspot.com/> ein Wolpertinger. Das Blog stellt private Wander- und Badeurlaube dar, es werden mitunter aber auch aktuelle Themen aufgegriffen. Einen entsprechenden gesellschaftspolitischen Beitrag findet man z.B. in diesem Eintrag:<http://tu-schneesport.blogspot.com/2006/11/bundestag.html> Zuallererst hat der Schneesportblog - nomen est omen - aber natürlich mit Schnee und Wintersport zu tun. Für die Reisen aus dem Sportprogramm der TU Berlin <http://www.tu-sport.de/> werden sogar teilweise organisatorische Aufgaben wie etwa die Zimmerverteilung über das Blog abgewickelt. Arbeitsbezogenes und andere bierernste Themen sucht man im Blog vergebens, wird dafür aber mit allerhöchster literarischer Qualität belohnt.



Joachim Wedekind:

Der Schockwellenreiter (<http://www.schockwellenreiter.de/>), unter diesem Namen (mit bewusstem Bezug auf den ScienceFiction-Roman von John Brunner) betreibt Jörg Kantel, EDV-Leiter am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, sein persönliches Blog. Darin stellt er kommentierte Links vor, deren thematische Breite die vielfältigen Interessen des Autors widerspiegeln (neben Programmieren und Mathematik auch Philosophie, Politik, Musik und Kabarett sowie Agility-Sport ...). Gefunden habe ich ihn mal, glaube ich, über eine Mac-Seite, die auf ihn verlinkt hatte, da er auch Mac-Nutzer und Microsoft-Kritiker ist. Ich verdanke ihm inzwischen zahllose Hinweise auf interessante Programme und Tools, auf die ich ohne ihn nicht so ohne weiteres gekommen wäre. Seine sonstigen - häufig ironisch bis sarkastisch und auch politisch eingefärbten - Kommentierungen lese ich allerdings auch mit großem Vergnügen. Und wie es im Web so geht, kennt man sich dann zwar nicht persönlich aber zumindest unidirektional entsteht fast so etwas wie Vertrautheit.

6 Lesecke

Diesmal möchten wir Sie wieder auf einen neuen Lesetipp aufmerksam machen. Es handelt sich um ein Buch von Ullrich Dittler, Michael Kindt und Christine Schwarz aus der Reihe „Medien in der Wissenschaft“.

Dittler, U., Kindt, M. & Schwarz, C. (Hrsg.) (2007). Online Communities als soziale Systeme. Wikis, Weblogs und Social Software im E-Learning. Münster: Waxmann.

In unüberschaubarer Anzahl gruppieren sich Online-Communities in List-Servern, Weblogs, Wikis und Netzwerkplattformen. Sie florieren gerade weil sie außerhalb eines institutionellen Rahmens die Teilhabe an Gemeinschaften nach eigenem Gusto und selbst gesetzten Regeln ermöglichen. Die Online-Community ist insbesondere im Schlepptau von Web 2.0-Trends wie „User-Generated-Content“ und „Weisheit der Massen“ derzeit ein viel beachtetes Phänomen. Der aktuell erschienene Sammelband „Online Communities als soziale Systeme. Wikis, Weblogs und Social Software im E-Learning“ nimmt das Thema mit einer angenehmen Gelassenheit auf. Nach dem Motto „Same Procedure as Every Hype“ werden die Entwicklungen weder in Bausch und Bogen verdammt noch als Revolution der Lernkultur glorifiziert. Diese nüchterne Herangehensweise eröffnet Raum für differenzierte Betrachtungen.

Das Herausgebertrio Dittler, Kindt & Schwarz verfolgt mit dem Sammelband zwei Fragestellungen. Erstens: Wie funktionieren Online-Communities als selbstorganisierte Systeme? Zweitens: Wie

können Community-Mechanismen gewinnbringend, „ohne Schaden zu nehmen oder anzurichten“ in institutionelle Lernarrangements einbezogen werden?

Die Zusammenstellung der Beiträge changiert entsprechend zwischen Artikeln, die stärker auf den außer-institutionellen Medieneinsatz abheben (z.B. Jan Schmidt & Florian Meyer zur Blogosphäre) und solchen, die erste Erfahrungen mit Weblogs und Wikis in der Lehre oder in der betrieblichen Weiterbildung schildern. So entstehen spannende Bezüge, zum Beispiel zwischen Wikipedianern, die eine „Wissenschaft 2.0“ fordern und Anne Thillosens Analyse einer fachlichen Mailingliste, die bereits erste Veränderungen der akademischen Kommunikationskultur aufzeigt.

Ein weiteres Indiz dafür, dass dem Band eine Verknüpfung von wissenschaftlicher Reflexion und praktischer Umsetzung gelingt, sind die Artikel über Gewinnerprojekte des MedidaPrix aus 2004 (pastperfect) und 2007 (eLibrary). Den Abschluss des Sammelbandes bildet ein Interview mit Hanna Knäusl und Thomas Sporer zur studentischen Community knowledgebay. Einziger Wermutstropfen: Hier hätte man sich ein lesefreundlicheres Layout mit mehr Absätzen gewünscht.

7 Tooltipp

.....

Heute stellen wir Ihnen zwei Werkzeuge vor, mit denen Sie sehr schnell und unkompliziert dynamische Webinhalte im Flash-Format erzeugen können, ganz im Sinne des Rapid Content Developments.

Der Articulate Presenter wandelt PowerPoint-Präsentation in webfähige Flash-Animationen um. Zum Blättern durch die Navigationsfolien wird automatisch eine Navigationsstruktur erzeugt. Für jede Folie können Sie eine Audioaufnahme anlegen, so dass Sie wie gewohnt über die Inhalte der Präsentation sprechen können.

Einen anderen Weg geht die Software Capture V2. Auch mit ihr lassen sich Flash-Filme für das Web erstellen. Dabei werden jedoch keine Präsentationen konvertiert sondern sämtliche Vorgänge am Bildschirm aufgezeichnet, also auch die Bewegung des Mauszeigers, sich öffnende Fenster oder Veränderungen in Programmoberflächen. Audiogeräusche können ebenfalls synchron aufgenommen werden. Neben dem Aufzeichnen einer PowerPoint-Präsentation lassen sich also auch Lehrvideos für Schulungen aufnehmen.

Mehr Informationen finden Sie in den Produktsteckbriefen:

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/articulatepresentersteckbrief>

<http://www.eteaching.org/technik/produkte/capturesteckbrief>

8 Glosse

Zwischen Tollpatschigkeit und Eleganz stolpert Professor Hisgen durch die Welt des E-Learning – und dabei über so manchen neuen Trend. Das muss er natürlich gleich seiner Kollegin Klara erzählen, damit die technischen Innovationen an den Mädels nicht immer vorbeirauschen...

Sehr verehrte Kollegin Latsch,

oder muss ich jetzt schon Kollegin 2.0 sagen? Derzeit erfährt doch alles ein Update. Web 2.0 ist mir schon geläufig – einige reden bereits vom Web 3.0. Ich finde den Vergleich des Versionssprungs bei Software mit Veränderungen im täglichen Leben ganz apart. Bei unserem Dauerthema gibt es das schon: Education 2.0, E-Learning 2.0.

Ich finde, das lässt sich doch problemlos ausweiten, zum Beispiel auf die Politik: Rente 2.0, Deutschland 2.0, Merkel 2.0. Gestern fand ich eine Meldung über Beton 2.0. Irgendwie ist bald das ganze Leben 2.0 – ach nein, das heißt ja schon anders: Second Life.

Nun gut, wollen wir mal hoffen, dass das Upgrading auch tatsächlich mit einer Qualitätssteigerung einhergeht. Bei Filmen kennt man diese Salami taktik ja schon länger: auf „Die hard“ folgt „Die harder“ ...

Die Analogie zu Softwareversionen könnte aber auch ganz anders aussehen. Zumindest bei den Betriebssystemen sind die Hersteller von der Nummerierung wieder abgekommen (aus welchen Gründen auch immer) und nennen ihre Versionen jetzt Tiger, Leopard oder Vista. Wir könnten doch unsere Hochschule einfach Puma-Universität nennen? Immer auf dem Sprung zu Neuem.

Herzlichst Ihr
Hisgen 2.0